

	<b>LiV im Prüfungszeitraum bis 31.01.2011</b>	--	-	+	++
1	Die Informationen durch die Seminarleitung zu Beginn des Referendariats waren ausreichend.		4	7	2
2	Die Ausbildung des Studienseminar ist praxisnah.	1	5	5	2
3	Die Atmosphäre im Studienseminar war:			9	4
4	Das Einführungssemester war insgesamt für mich wertvoll	1	7	5	
	hier der Wert der Sonderveranstaltungen:	3	6	4	
	hier der Wert der Hospitation an anderen Schulformen	1	2	6	1
	hier die Seminarwoche am Edersee:		1	3	8
5	Ich war zufrieden...				
	mit den Modulveranstaltungen	3	5	4	1
	mit den ITB-Veranstaltungen (PnMeMe)	1	8	3	1
	mit den Lernangeboten der Lernwerkstatt:		5	8	1
6	Atmosphäre unter den Referendar/innen			5	8
7	Hilfsbereitschaft der Seminarleitung		1	5	7
	Hilfsbereitschaft des Sekretariats			2	11
8	Ich bin (war) mit meiner Ausbildungsschule insgesamt zufrieden			6	7
9	Ich wurde gleich zu Beginn von der Ausbildungsschule gut eingeführt		3	4	6
10	Meine Betreuung durch die Mentor/innen war:	1		5	7
11	Meine Mentor/innen konnten bei den U-besprechungen mit dabei sein	2	3	5	1
		kaum	teilweise	weitgehend	voll
12	Ich konnte meine eigenen Vorstellungen von Unterricht verwirklichen....		1	12	
		niedrig	mittel	hoch	sehr hoch
13	Meine Arbeitsbelastung im Studienseminar war insgesamt....			3	10
14	Meine Arbeitsbelastung in der Ausbildungsschule war insgesamt....		3	9	1
		wenig	mittel	stark	sehr stark
15	Die Zweite Staatsprüfung belastete mich....			6	7
		--	-	+	++
16	Ich empfand die Atmosphäre während der Staatsprüfung als positiv		4	5	4
17	Die getroffenen Bewertungen (Ausbildungsstand, Schriftliche Arbeit, Lehrproben usw.) sind für mich einsichtig gewesen		8	4	1
18					
19	Die Ausbildung durch das Studienseminar ist (war) insgesamt	1	5	6	1
		eher negativ	eher neutral	eher positiv	
20	Meine Haltung <b>zu Beginn</b> der Ausbildung am Studienseminar war	1	11	1	
	Meine Haltung ist <b>jetzt</b> :	5	7	1	

Leider gab es große Unterschiede zwischen den Referendaren bzgl. der Hilfestellungen an der Schule. Mein Mentor hatte leider sehr wenig Zeit für mich und meine Belange. In der Prüfungsvorbereitung erfuhr ich ebenfalls - in einem Fach - wenig Unterstützung. Während eine andere Referendarin sogar beim Schreiben der UVB Hilfe erhielt.

Ich würde mir wünschen, dass die Mentoren für die viele Arbeit, die sie mit uns haben, etwas mehr entlastet werden würden. Dann würden die Mentoren auch sicher bereit sein sich mehr um uns zu kümmern bzw. uns noch mehr zu unterstützen.

Zur mündlichen Prüfung: ich fand 30 min Vorbereitungszeit viel zu kurz, um mich in den Fall richtig reinzudenken und die Kärtchen zu schreiben.

Ich fand meine Prüfer am Prüfungstag sehr nett und verständnisvoll. Die Atmosphäre trotz der Umstände angenehm.

Rückblickend denke ich, dass die Abschlussprüfungen besser entzerrt werden sollten – in der mündlichen Prüfung war ich schon sehr ko. Wäre es nicht besser die mündliche Prüfung wenigstens an einem anderen Tag durchzuführen?  
Es hat sicherlich Vorteile, wenn man alles schnell abhandeln kann, jedoch glaube ich, dass die Note in der mündlichen Prüfung bestimmt etwas besser ausgefallen wäre, wenn ich nicht schon so abgekämpft gewesen wäre.

Das Modul: SME war gut, jedoch neigt man dazu viel zu viel zu machen. Es sollte daher z.B. in Portfolio evtl. noch stärker der Rahmen begrenzt werden, um sich nicht zu überarbeiten. Die Benotung fand ich hinsichtlich der vielen Mühe nicht angemessen genug. Man hat das Gefühl, dass sich manche Schulen davor fürchten, zu gut zu benoten. Es könnte das Studienseminar ja sagen, dass die Schulen ihre Referendare ja nur einen Vorteil verschaffen wollen. Das fand ich sehr traurig, da jemand weniger Aufwand betrieben hat und die selbe Note bekommen hat.

Ich habe mir immer sehr viel Mühe im Referendariat geben, umso mehr ärgert es mich, wenn diese Mühe nichts an der Endnote

verändert hat. Es war sehr enttäuschend, dass die Arbeit von einigen Ausbildern nicht in dem Maße geschätzt wurde. Die Kritikpunkte, die genannt wurden, hätten leicht vermieden werden können, wenn der jeweilige Ausbilder klarer gesagt bzw. Beispiele dafür genannt hätte, wie er den Arbeitsplan oder Ausarbeitungen haben wollte.

Insgesamt bin ich traurig darüber, dass der Fleiß, der in der jeweiligen Arbeit steckt, nicht immer gesehen wurde.

18. Viele Inhalte in den Modulen waren überflüssig und nicht gewinnbringend!

Die Inhalte sollten noch praxisnäher und an den LVs orientiert werden.

Das Seminar (und die Ausbilder) waren größtenteils als sehr positiv zu bewerten, auch wenn oft die Bewertungsgrundlage nicht ganz nachvollziehbar und transparent für uns war.